



SCHNICK
SCHNACK
SYSTEMS

Case Study

Al Jazeera
Media Network London



Projekt

Neubau TV-Studio: Hinterleuchtete Wand im Studio,
Kantenbeleuchtung im Nachrichtenraum
und im Sprechertisch,
Deckenleuchten im Newsroom

Verbaute Technik

LED-Kacheln C, LED-Streifen C,
LED-Kacheln B, LED-Streifen B,
LED-Streifen L12-500 in Warm- und Kaltweiß,
Systemnetzteil 4E, Long Distance Controller,
Pixel-Gate Light

Inbetriebnahme

November 2014

Partner

Design TV-Studio und Newsroom
VEECH X VEECH, Stuart A. Veech
Rudolfplatz 6/2,
1010 Wien, Österreich

Lichtdesign
mo2 design GmbH, Manfred Olma
Am Coloneum 1
50829 Köln

Generalunternehmer, Setkonstruktion,
Technische Planung
Studio Hamburg Atelierbetriebs GmbH
Jenfelder Allee 80
22039 Hamburg

Referenzkunde

Al Jazeera Media Network London
Shard Tower London,
32 London Bridge Street,
London, UK

Fotos

Al Jazeera
Newsroom: Hufton+Crow

Das Projekt: Ein Fernsehstudio wie kein zweites.

Die neue Geschäftsadresse der Europazentrale von Al Jazeera steht für Aufbruch. Seit November 2014 residieren Studio und Nachrichtenredaktion des arabischen Fernsehens in der höchsten Gebäude der EU: im Wolkenkratzer „The Shard“, dessen visionäre Glasfassade 310 Meter in den Himmel über London ragt. Etage 16 beherbergt das Al Jazeera Studio – es nimmt gemeinsam mit den Newsrooms mehr als 400 Quadratmeter in Anspruch – sowie Büros, Green Room und Technik.

Die Gestaltung des Studios bricht mit vielem, was bislang gang und gäbe war. Denn von der Architektur her ist „The Shard“ kein Produktionsgebäude, sondern ein Bürohaus. Das erforderte radikal neue Designlösungen und stellte alle Beteiligten vor enorme Herausforderungen. Den Generalunternehmer Studio Hamburg GmbH, das mit dem Design von Studio und Newsroom betraute Wiener Design- und Architekturbüro Veech x Veech sowie die Lichtdesigner der Kölner Moz GmbH.

„Dramaturgie und Inszenierung waren bei diesem Projekt besonders wichtig“, sagt Stuart A. Veech, „letztlich ging es darum, die Raamtiefe mit ausdifferenzierten und präzise aufeinander abgestimmten Lichtquellen zu modulieren. Darunter fällt direktes und indirektes Licht, Lichtkanten, hinterleuchtete Flächen, mediale Informationsträger wie Videowalls, Screens etc. Das Ergebnis muss ein exakt ausbalanciertes Ganzes sein.“

Ein Nachrichtentisch für bis zu vier Sprecher stand im Lastenheft. Ebenso eine Stehposition vor einem 85“-Touchscreen und die Integration des Newsrooms mit 45 Arbeitsplätzen in das Studiodesign – ihn nutzt Al Jazeera als On-Air-Hintergrund und für die Live-Berichterstattung.

Von besonderer Komplexität erwies sich zudem die komplexe Beleuchtungssituation: So bietet die verglaste Fassade zwar freie Sicht auf die Londoner Skyline. Doch gleichzeitig sorgt sie für wechselnde Lichtverhältnisse, an die Kameraparameter und Licht im Studio mehrmals täglich angepasst werden müssen. Eine äußerst flexible Lichtinstallation war erforderlich.

Hinzu kommt: Die Räume sind lediglich 2,8 Meter hoch – etwa zwei Meter weniger als das normale Mindestmaß für ein Studio. Wo sonst – für den Zuschauer verborgen – Traversen und Beleuchtungsequipment über den Sprechern schweben, liegt hier bereits das nächste Stockwerk. Die Lösung: eine abfilmbare Decke. Sie ist Teil des Beleuchtungskonzepts und fügt sich harmonisch in das Studiodesign ein.

Der Bau des Studios war äußerst anspruchsvoll. So anspruchsvoll, dass Studio Hamburg ein 1:1-Modell auf ihrem Studiogelände in Hamburg Tonndorf vorfertigte. Die Arbeiten in London begannen im Juli 2014. Im November ging das Studio „on air“.



Bereits wenige Monate nach Einweihung des Studios können Veech x Veech mit dem Projekt „Al Jazeera News Studio and Newsroom“ renommierte Design-Auszeichnungen vorweisen:

- Award in Silver bei den International Design Awards (IDA) 2014
- Nominierung für die British Council for Offices Awards (BCO) 2015
- Nominierung für die New London Awards (NLA) 2015
- Aufnahme in die Longlist der World Interiors News Awards (WIN) 2015

Weitere Wettbewerbe, in denen noch keine endgültige Entscheidung feststeht
(Status August/2015)

- Finalist im Staatspreis Design 2015 des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- Finalist bei den INSIDE World Festival of Interior Awards 2015



Das Anforderungsprofil. Komplexe Lichtsituation. Flexible Lösung.

Das innovative Lichtdesign ist das Erkennungszeichen des Londoner Al Jazeera Studios. Im Zentrum des ovalen Studioraums ruht ein beleuchteter Sprechertisch auf einem hinterleuchteten Podest. Eine gekrümmte Videowand wird im Hintergrund von Ambientflächen eingefasst, die im Studiobetrieb das Bild der Videowand übernehmen und sich bis in den Newsroom ziehen. Im Fußboden finden sich beleuchtete Kanten. Sie geben dem Raum Struktur.

Für die Ambientflächen und die Kantenbeleuchtung im Studio Studio war ein videobespielbares LED-Effektlichtsystem gefordert, das die Spezifikationen für TV-Studios erfüllt und leicht in Wand und Moderationspult zu integrieren ist. Die Ansprüche an dieses System waren hoch – insbesondere aufgrund der im Tagesverlauf wechselnden Lichtverhältnisse und des visuellen Gesamtarrangements, das es in Szene zu setzen galt. Erst eine Vielzahl an Testreihen im Vorfeld des Projektes ermöglichte die exakte Definition der speziellen Anforderungen.

Die Beleuchtung des Newsrooms erwies sich als weitere Herausforderung. Da er als regulärer Arbeitsplatz ebenso wie für Live-Berichterstattung genutzt wird, mussten die LED-Komponenten die Anforderungen an TV-Licht und Schreibtisch-Licht gleichermaßen erfüllen. Zudem sollten auch sie eine Anpassung auf wechselnde Lichtverhältnisse gewährleisten. Schließlich durften sie sich bei alledem nicht zu sehr erwärmen, da die Lichtelemente in geschwungenen Kästen zwei Meter über den Schreibtischen untergebracht sind.

Die Anforderungen an die Studio-Hinterleuchtungstechnik im Überblick:

- Ansteuerung aller Lichtelemente durch eine zentrale Lichtsteuerungseinheit, die Videosequenzen abspielen kann.
- Einsatz von Lichtelementen, deren Ausrichtung und Farbtemperatur sowie Farbintensität sich extrem variabel anpassen lassen.
- Hohe Farbtiefe.
- Kamerataugliche, flimmerfreie Dimmbarkeit.
- Hohe Lebensdauer aller Lichtelemente.

Die Anforderung an die Newsroom-Lichttechnik im Überblick:

- Unkomplizierter Wechsel zwischen warm- und kaltweißem Licht.
- Identische Helligkeit selbst bei unterschiedlich langen Zuleitungen.
- Kamerataugliche Dimmbarkeit.
- Geringe Temperaturentwicklung.
- Unkomplizierte Integration in geschwungene Beleuchtungskästen.
- Lange Lebensdauer aller LEDs.



Herausforderung Headroom: Bei einer Raumhöhe von nur 2,80 Metern galt es, sämtliche in der Decke verlaufende Leitungen, Verkabelungen etc. kritisch zu hinterfragen und optimal zu verlegen.



Herausforderung Platzangebot: Die gewünschte Anzahl Arbeitsplätze im Newsroom unterzubringen, ohne ein Gefühl der Enge zu vermitteln – das gelang Veech x Veech mit Hilfe großer, monolithischer Tische, an denen mehrere Kollegen Platz finden. Die geschwungene Form schafft zusätzliche Räume im Raum und vermittelt das Gefühl eines großzügigen Arbeitsumfeldes.

Die Lösung: Typisch Schnick-Schnack-Systems.

LED-Komponenten, Stromversorger und Ansteuerungsgeräte von Schnick-Schnack-Systems erfüllten die vielfältigen Anforderungen an die Lichtinstallationen und überzeugten die Projektpartner.

Für den gewünschten Ambilight-Effekt im Nachrichtenstudio und am Sprechertisch etwa sorgen LED-Komponenten der Serie C. In der Ambientwand kommen 460 LED-Streifen C100 und 679 LED-Kacheln C50 zum Einsatz. Der Nachrichtentisch ist mit 195 LED-Kacheln C25 bestückt. Der Vorteil der C-Serie: Sie ist mit hochwertigen, effizienten RGB-LEDs bestückt, von denen jede für sich videosteuerbar ist. Weil jede LED zudem individuell farbkalibriert ist, lassen sich Weiß- und Pastelltöne – eigentlich kritische Bereiche für RGB-Systeme – präzise darstellen. Darüber hinaus sind die LED-Komponenten kameratauglich dimmbar.

Für den Übergang zwischen Studio und Newsroom und die Kanten fiel die Wahl auf LED-Komponenten der Serie B. Studio Hamburg installierte 596 Kacheln B50 in die Trennwand, Kantenbeleuchtungen und Logo vor dem Sprechertisch wurden mit 776 Streifen B25 realisiert. Wie die C-Serie nutzt die B-Serie hochwertige und effiziente RGB-LEDs. Die LEDs eines Streifens sind dabei als Gruppe ansteuerbar. Das macht sie zur idealen LED-Lichtquelle für die Beleuchtung von Flächen oder Kanten aus kurzer Distanz in jeder beliebigen Farbe. Die Ansteuerung der gesamten Studio-LED-Technik übernehmen sechs Pixel-Gates Light.

Und im Newsroom? Hier sind mehr als 4.000 LED-Streifen der Serie L am Start. Kaltweiße Streifen mit 6.500K und warmweiße Streifen mit 3.500K wurden im Abstand von fünf Zentimetern nebeneinander in den Deckenleuchten montiert. Die Systemnetzteile 4E für die Streifen finden sich direkt über den Leuchten. Die Steuerung übernimmt bei Bedarf die Regie selbst – über Artnet mit Hilfe von vier festgelegten Presets. So ist es möglich, bei einer Berichterstattung aus dem Newsroom auf Knopfdruck von warmweiß auf kaltweiß umzuschalten. Ein nicht zu vernachlässigendes Detail: Die LED-Streifen folgen, dank der geringen Abmessungen, annähernd jedem Kurvenverlauf der geschwungenen Leuchtkästen.

Bleibt das Thema Stromversorgung der LEDs: Sie erfolgt im Studio- und Newsroombereich über insgesamt 79 Systemnetzteile 4E und elf Long Distance Controller.

Warum Schnick-Schnack-Systems?

Installationszeiten werden immer kürzer, während Systemkomplexität und Kundenansprüche zunehmen.

Wir sind ein Partner, der selbst unter Termindruck hochwertige und verlässliche Systeme liefert, die nicht nur schnell zu installieren, sondern auch einfach zu bedienen sind.

Schnick-Schnack-Systems GmbH

Mathias-Brüggen-Straße 79
50829 Köln

Telefon 0221/99 20 19-0
Fax 0221/16 85 09-73

info@schnickschnacksystems.com
www.schnickschnacksystems.com